

28. Der Clarenhof

Hierbei handelt es sich um einen der geschichtsträchtigen, alten Gehöfte unseres Ortes.

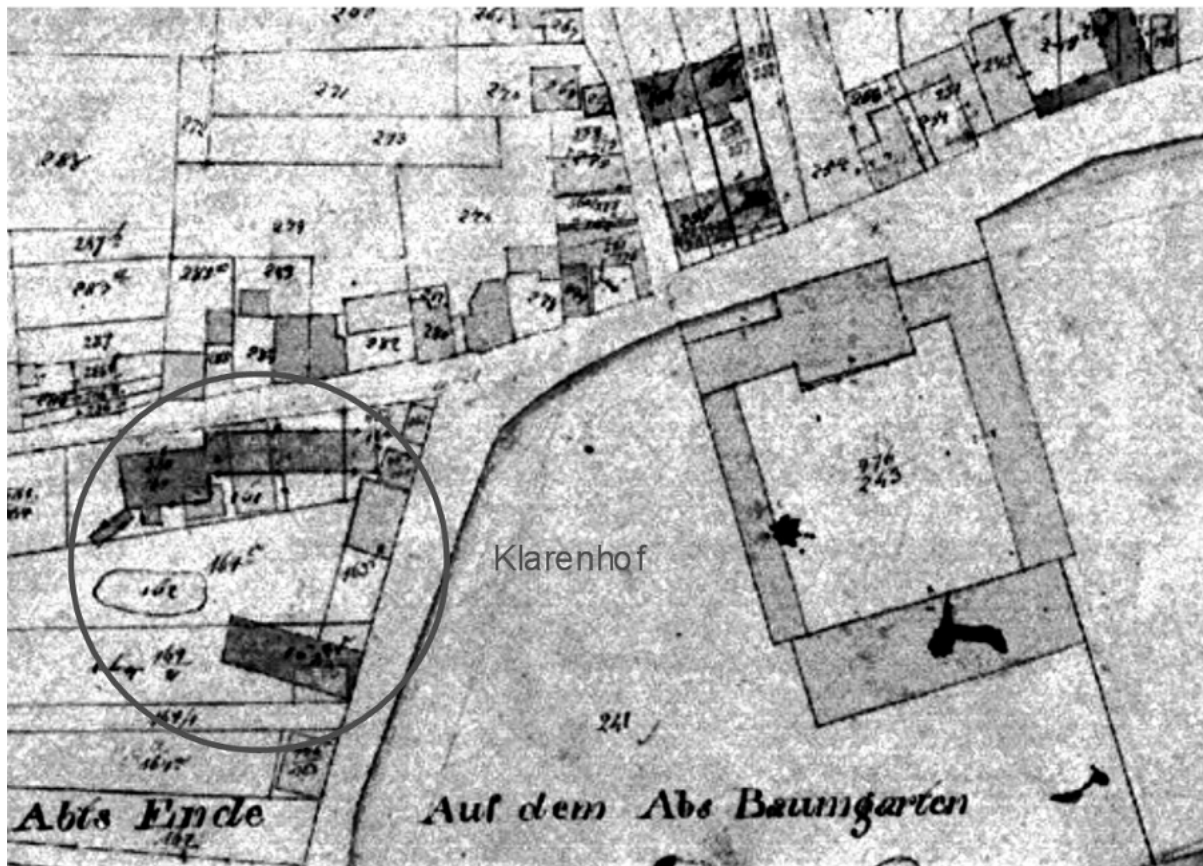
Der Clarenhof stand in dem Winkel zwischen der heutigen Strasse Am Berg- und der Fortunastraße.

Wie die meisten Großgehöfte hatte auch der Clarenhof einen eigenen Weiher, der später zugeschüttet wurde.

Dieser Hof wurde schon in den frühesten bekannten Dokumenten über Oberaußem immer wieder erwähnt.

Laut der Jülicher Steuer-Enquete von 1669 gehörte der Hof zu dieser Zeit dem Kölner Kloster St. Clara. Die Größe des Hofes wird mit 232 Morgen aufgeführt.

Als Lehnsherr wird der Abt von Kornelimünster genannt.



Ausschnitt aus dem Lageplan von Oberaußem von 1822, mit Situation Clarenhof

Die Bewirtschafter des Clarenhofes nannte man früher Clarenhalven.

Ein alter in der Friedhofsmauer eingearbeiteter Grabstein trägt die folgende Inschrift: Anno 1607, den 5. September, starb die tugendsame Maria Schmitz, Clarenhalversche zu Oberaußem.

Besitzer und Pächter des Clarenhofes hatten im 17. Jahrhundert wichtige Aufgaben, zur Ausübung der Justiz in unserer Gegend zu erfüllen.

So hatte man den Clarenhalven in der Zeit vor 1650 eine besondere Verpflichtung auferlegt. Wenn damals zusätzlich zu einer Hinrichtung, vom Gericht eine sogenannte "peinliche Tortur" verhängt worden war, hatte der „Clarenhalven Johann Hambloch“ als Inhaber des Clarenhofes zu Oberaussem das Rad zu liefern. Die

Folter und auch die „peinliche Tortur“ wurden hierzulande im Jahre 1776 abgeschafft, so dass auch die Lieferung des Rades durch den Clarenhofen entfiel.

Aus einem alten Grabplan des Oberaußemer Friedhofs von 1776 geht hervor, dass sich rechts neben dem Turm der ehemaligen Oberaußemer Kirche auf dem Tonnenberg, eine Grabstätte des Clarenhofes befunden hat.

Nachfolgen einige noch bekannte Daten zu Männern, die auf dem Hof geboren wurden aber nicht dort gelebt und gearbeitet haben. Sie waren u.a. als Primissare für die Oberaußemer Pfarrgemeinde tätig.

Anton Pütz, geboren 1720 auf dem Clarenhof zu Oberaußem, trat in das Kloster in Gladbach ein.

Vinzentius Pütz, geboren 1735 auf dem Clarenhof, trat bei den Franziskanern des Kloster Bethlehems ein. Er schenkte unserer Kirche den besten Kelch. Am 23. Mai 1813 starb er als Franziskaner in Oberaußem.

In der Franzosenzeit ließ Napoleon I. die Klöster im westlichen Rheinland auflösen und deren Besitz und die Güter fielen an den Staat. Dies passierte auch mit dem Clarenhof.

Nach Zuordnung des Rheinlandes zu Preußen gingen diese einst kirchlichen Besitztümer an den Staat Preußen über. Die preußische Regierung ließ um 1820 die Höfe öffentlich, meistbietend versteigern. So auch den hiesigen Clarenhof. Wegen nicht ausreichenden Geboten wurde der Hof dreimal neu ausgeschrieben, bevor er ersteigert wurde.

Bereits kurze Zeit später wurde die Hofanlage als solche aufgelöst. Gebäude wurden abgebrochen und durch neue, einzelne Wohnhäuser ersetzt.

In der 1822 erstellten Katasterkarte der Gemeinde Oberaußem, Section Q, sind noch Teile der einstigen großen Hofanlage und der Hofweiher eingezeichnet. Zusätzlich mit Rotstift vorgenommenen Gebäudeeintragungen des Jahres 1868 zeigen dann bereits die neue Situation am Platz des einstigen Clarenhofes.

An der heutigen Straße „Am Berg“ gibt es noch Restgebäudeteile dieses einstigen Oberaußemer Großhofes.